Kleine Anfrage 1937

der Abgeordneten Schubert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Neues Jagdschloss Hummelshain II

Im Jahr 1998 hat die LEG das Neue Jagdschloss Hummelshain an einen privaten Investor verkauft. Bis heute wurden jedoch für das Schloss weder der volle Kaufpreis entrichtet, noch die vertraglich vereinbarten Sanierungen durchgeführt. Trotz mehrfacher Ankündigungen des Eigentümers, in das Schloss zu investieren, ist außer mehreren von der Unteren Denkmalschutzbehörde veranlassten Notsicherungen im Dachbereich wenig passiert. Die LEG, die das Objekt einst verkaufte, sieht trotz des desolaten Zustandes keinen Grund für eine Rückübertragung und weist jegliche Verantwortung von sich. Geschieht auch in Zukunft nichts, wird das alte Residenzschloss mit seinen repräsentativen Räumen im Erd-/Obergeschoss, das als außerordentliches Kulturdenkmal gilt, weiter verfallen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum verzichtete die LEG auf die im Kaufvertrag festgeschriebene Vorlage einer Bürgschaft in Höhe der Kaufpreissumme?
2. Warum machte die LEG nicht von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch, sollte die Bürgschaft nicht fristgerecht vorgelegt werden?
3. Wurden vom Käufer die vertraglich vereinbarten Verzugszinsen gezahlt? Wenn ja, in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
4. Was wurde von der LEG bislang unternommen, um den vollständigen Kaufpreis zu erlangen?
5. War der LEG bekannt, dass der Besitzer das Schloss weiter veräußern wollte?
6. Wann und an wen wurde das Schloss nach Kenntnis der LEG gegebenenfalls weiter verkauft?
7. Gegen die Firma des Investors des Jagdschlusses Hummelshain soll im August 2011 ein Insolvenzverfahren eröffnet worden sein. War der LEG bekannt, dass die Firma gegebenenfalls seit längerem zahlungsunfähig war?
8. Liegen der LEG Kenntnisse vor, nach denen die Firma des Investors des Jagdschlusses Hummelshain spätestens seit März 2006 nicht

mehr in der Lage war, ihre aufgelaufenen Verbindlichkeiten zu zahlen? Falls ja, warum stimmte die LEG im Jahr 2008 trotzdem einer Eigentumsübertragung und der Eintragung einer Grundschuld von 300 000 Euro zu? Wurde vor der Eigentumsübertragung und der Gewährung der Grundschuld die Bonität geprüft?

9. Wurde zur Grundschuld auch ein Grundschuldzins festgelegt und deckt dieser im Anwendungsfall die bislang angefallenen (Verzugs-) Zinsen und Nebenleistungen ab?
10. Ist der Landesregierung bekannt, ob vom (ehemaligen) Eigentümer noch Gelder für Grundsteuer und Abgaben bei der Gemeinde Hummelshain ausstehen? Wenn ja, in welcher Höhe? Wie soll die Zahlung der rückständigen Grundsteuerbeträge gewährleistet werden?
11. Trotz vertraglicher Vereinbarungen, nachdem der Käufer nach Thüringer Denkmalschutzgesetz (ThürDSchG) dazu verpflichtet ist, Sanierungen am Neuen Jagdschloss Hummelshain durchzuführen, wurden bisher keine nennenswerten Sanierungen durchgeführt. Ist die Vertragsstrafe von zehn Prozent der zugesagten Investitionssumme an die LEG gezahlt worden?
12. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung bei den derzeitigen Gegebenheiten, das Neue Jagdschloss Hummelshain vor dem Verfall zu bewahren?
13. Welche Maßnahmen wird gegebenenfalls wann die Landesregierung ergreifen, um den weiteren Verfall dieses bedeutenden Kulturdenkmals aufzuhalten?
14. Wie soll sichergestellt werden, dass Vorfälle wie in Hummelshain in Zukunft vermieden werden?

Schubert